



# Protokoll zur ordentlichen Mitgliederversammlung des 1. FSV Mainz 05 e. V. – 2025

Datum: 24. November 2025

Ort: MEWA-Lounge, MEWA ARENA Mainz

---

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 22:27 Uhr

Protokollführer: Michael Kammerer

---

## Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
- TOP 2 Bericht des Vorstands
- TOP 3 Bericht des Aufsichtsrats
- TOP 4 Entlastung des Aufsichtsrats
- TOP 5 Änderung der Satzung
- TOP 6 Wahl der Wahlkommission
- TOP 7 Ehrungen



## 1. Begrüßung und Feststellung der frist- und formgerechten Einladung

### 1.1 Begrüßung

Nach dem Begrüßungsvideo eröffnet um 19:05 Uhr der Aufsichtsratsvorsitzender und Versammlungsleiter Dr. Volker Baas die ordentliche Mitgliederversammlung im hybriden Format gemäß § 10 Abs. 3 der Satzung und begrüßt im Namen des Aufsichtsrats und des Vorstands alle Mitglieder des 1. FSV Mainz 05 e. V.

Ein besonderer Gruß gelte den Mitgliedern des Ehrenrats und der Wahlkommission, sowie den anwesenden Altvorständen. Außerdem ist ein Teil des Trainer- und Funktionsteams und ein Teil der Mannschaft heute anwesend.

Er begrüßt die aktuellen Sportdirektoren Niko Bungert und Meikel Schönweitz, den Teammanager Darius Salbert, als Vertreter des Trainerteams Stefan Kuhnert, Zeugwart Walter Notter sowie Daniel Batz, Robin Zentner und Kapitän Silvan Widmer.

Darüber hinaus freut sich Baas die Handballdamen inklusive des Trainerteams begrüßen zu dürfen und betont dabei die herausragenden Leistungen des Teams in der zweiten Handball-Bundesliga.

Als Ehrengäste besonders begrüßen möchte der Versammlungsleiter den Mainzer Bürgermeister und Sportdezernenten Günther Beck, Rudolf Storck, Präsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Klaus Kuhn, Präsident des Sportbundes Rheinhessen, Thorsten Richter, Vorstand des Sportbundes Rheinhessen und Michael Monath, Geschäftsführer des südwestdeutschen Fußballverbandes. Die Abwesenheit des Oberbürgermeisters der Stadt Mainz Nino Haase lässt Baas entschuldigen.

Außerdem begrüßt er die Vertreter und Vertreterinnen der Presse und Medien.

Versammlungsleiter Dr. Volker Baas übergibt das Wort an Michael Kammerer, Direktor Organisation des 1. FSV Mainz 05 e.V., für die Erläuterung zur Abstimmungstechnik und der Möglichkeit Wortmeldungen einzubringen.

Nachdem es jedem Mitglied gelungen ist, sich in das Abstimmungstool einzuloggen, bittet Versammlungsleiter Dr. Volker Baas die Mitglieder, ihre Codes bereit zu halten, um anschließend die erste Abstimmung durchführen zu können.

### 1.2 Begrüßung und Zulassung von Presse- und Medienvertreter

Versammlungsleiter Volker Baas bittet die Mitglieder, über die Anwesenheit von Presse- und Medienvertretern abzustimmen.



Die Mitgliederversammlung stimmt der Teilnahme von Presse- und Medienvertretern bei 896 abgegebenen Stimmen mit 746 Ja-Stimmen (83,26%) und 150 Nein-Stimmen (16,74%) Stimmen zu.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass der Teilnahme von Presse- und Medienvertretern zugestimmt wurde und begrüßt nochmals die Vertreter der Medien.

### 1.3 Bestellung des Protokollführers, § 11 Abs. 6

Gegen die Bestellung von Michael Kammerer als Protokollführer nach § 11 Abs. 6 gibt es keine Einwände.

### 1.4 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung / Einberufung

Dr. Volker Baas stellt die form- und fristgerechte Einberufung fest. Die Einberufung erfolgte satzungsgemäß durch die Veröffentlichung auf der Homepage des Vereins und durch den Versand an unsere Mitglieder mit hinterlegter E-Mail-Adresse am 10. Oktober 2025 sowie durch Veröffentlichung in der Allgemeinen Zeitung Mainz am 11. Oktober 2025.

### 1.5 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Dr. Volker Baas stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung fest. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig, sofern ordnungsgemäß eingeladen worden ist.

### 1.6 Hinweis: Video- und Audio-Aufnahme der Mitgliederversammlung

Dr. Volker Baas stellt für das Protokoll fest, dass keine Einwände gegen eine Video- und Audioaufzeichnung dieser Versammlung bestehen.

### 1.7 Verfahren zur Beschlussfassung nach § 11 Abs. 3

Dr. Volker Baas weist gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung darauf hin, dass das Verfahren zu Beschlussfassungen, insbesondere auch für Wahlen, durch den Versammlungsleiter festgelegt werde. In seiner Funktion als Versammlungsleiter



stellt Dr. Volker Baas fest, sämtliche Beschlussfassungen und Wahlen über das Online-Abstimmungstool vorzunehmen, welches sowohl für die hier anwesenden Mitglieder als auch für die elektronisch zugeschalteten Mitglieder über die privaten Endgeräte aufgerufen werden kann. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass dagegen keine Einwände bestehen.

## 1.8 Feststellung der Tagesordnung

Beim Vorstand sind vor der Mitgliederversammlung vier Anträge eingegangen, die Themen betreffen, für die die Mitgliederversammlung gemäß unserer Vereinssatzung nicht zuständig ist. Nach Rücksprache mit den Antragstellern haben diese die Anträge zurückgenommen. Gleichwohl wird sich der Vorstand zu den betreffenden Themen äußern.

Volker Bass übergibt das Wort zuerst an Stefan Hofmann.

Stefan Hofmann stellt einleitend klar, dass nicht der Eindruck entstehen dürfe, die eingereichten Anträge würden vom Vorstand oder vom Verein pauschal abgelehnt. Er weist darauf hin, dass die Mitgliederversammlung gemäß Satzung nicht über Anträge dieser Art entscheiden kann. Die eingereichten Anträge werden jedoch innerhalb des Vereins in den zuständigen Abteilungen geprüft und bearbeitet. In diesem Zusammenhang appelliert Hofmann an alle Mitglieder, dass der Verein jederzeit offen für Vorschläge und Ideen sei und diese nicht erst zur Mitgliederversammlung eingebracht werden müssten.

Nachfolgend beginnt er mit der Erläuterung zu den eingegangenen Anträgen.

Der erste Antrag bezog sich auf das Thema „Rauchverbot im ganzen Stadion“. Stefan Hofmann erläutert, dass das Thema vom Verein bereits sehr ernst genommen wird. Er verweist auf die letzte Fanumfrage, in der sich ein großer Anteil der Stadionbesucher für eine Ausweitung des Rauchverbots ausgesprochen hat. Zugleich stellt er klar, dass ein vollständiges Rauchverbot im gesamten Stadion, insbesondere in den Stehplatzbereichen, praktisch kaum umsetzbar sei. Derzeit besteht ein Rauchverbot in den Familienblöcken A und O sowie im Block F (ehemaliger Familienblock). An den Zugängen, im Stadionlageplan, in der Stadionordnung sowie beim Ticketkauf wird hierauf ausdrücklich hingewiesen. Aktuell werde diskutiert, wie dieses bestehende Konzept sinnvoll erweitert werden kann. Stefan Hofmann betont, dass das Anliegen der Antragsteller nachvollziehbar sei und der Verein das Thema zur neuen Saison intensiv prüfen werde. Ein erweitertes Rauchverbot mache jedoch nur dort Sinn, wo dessen Einhaltung realistisch gewährleistet und durchgesetzt werden könne.

Der zweite Antrag beinhaltete die „Erweiterung des ÖPNV-Kombitickets auf den Verkehrsbund Rhein-Mosel (VRM)“. Stefan Hofmann berichtet, dass auch das



Anliegen vom Verein geprüft wurde. Er führt aus, dass die VRM auf Nachfrage mitteilte, dass innerhalb des VRM-Verbundgebiets kein gesondertes Angebot für ein erweitertes Kombiticket möglich sei und vom bestehenden Kombiticket-Modell nicht abgewichen werden könne. Eine Erweiterung auf den Verkehrsverbund Rhein-Mosel würde bedeuten, dass für jeden Stadionbesucher ein zusätzlicher ÖPNV-Anteil von 0,76 € pro verkaufter Eintrittskarte zu entrichten wäre, unabhängig davon, ob das Angebot tatsächlich genutzt wird. Bei einer Zuschauerzahl von 30.000 ergäbe sich daraus ein Mehraufwand von rund 25.000 € pro Heimspiel. Stefan Hofmann erläutert zudem, dass Auswertungen des Ticketings zeigen, dass aktuell lediglich etwa 500 Tickets pro Spiel von dieser Erweiterung profitieren würden, sodass die Kosten in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehen.

Stefan Hofmann übergibt das Wort an Jochen Röttgermann, der mit der Erläuterung der letzten beiden Anträge beginnt.

Jochen Röttgermann erläutert die Hintergründe des zurückgenommenen Antrags zum Thema „Hymne des Gastvereins im Stadionprogramm“. Er verweist auf die teils sehr unterschiedlichen Auffassungen innerhalb der Fanszene. Ein Teil der Fans spricht sich für ein besonders gastfreundliches Auftreten von Mainz 05 aus, einschließlich einer ausgeprägten Willkommenskultur, dem Verzicht auf Gästeblocktrennung sowie der Akzeptanz von Gästetrikots im neutralen Bereich. Andere Fans wünschen hingegen, die bestehenden Regelungen und Abläufe unverändert beizubehalten. Jochen Röttgermann betont, dass die Fragestellung in die zuständigen Arbeitskreise eingebracht und dort weiter diskutiert sowie abschließend bewertet werden wird.

Der vierte Antrag bezieht sich auf das Thema „Digitaler Mitgliedsausweis“. Jochen Röttgermann erläutert, dass der digitale Mitgliedsausweis bereits in Planung ist und der Verein inzwischen über die notwendigen technischen Voraussetzungen verfügt, um diesen auszustellen. Künftig wird es sowohl digitale als auch physische Mitgliedsausweise geben, sodass Mitglieder frei wählen können.

Dr. Volker Baas bedankt sich für die Erläuterungen zu den abgewiesenen Anträgen und fragt nach weiteren Anträgen zu den bestehenden Tagesordnungspunkten.

Er stellt fest, dass keine weiteren Anträge vorliegen.

Anschließend legt Dr. Volker Baas die Tagesordnung sowie den damit verbundenen Ablauf der Mitgliederversammlung wie folgt fest:

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der frist- und  
formgerechten Einladung

TOP 2 Bericht des Vorstands



TOP 3 Bericht des Aufsichtsrats

TOP 4 Entlastung des Aufsichtsrats

TOP 5 Änderung der Satzung

TOP 6 Wahl der Wahlkommission

TOP 7 Ehrungen

## 1.9 Totengedenken

Stefan Hofmann bittet die Mitglieder, sich von ihren Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken:



Jürgen Alsasser	Helmut Graffert	Karl-Heinz Rank
Bernd Bämpfer	Torsten Gröning	Dieter Paul Redeker
Peter Bangert	Ingolf Gross	Wolfgang Rösel
Karl-Heinz Barth	Michael Hans Helmuth Häfner	Anette Sauer
Herbert Beck	Marliese Hammer	Udo-Joachim Schlosser
Wilfried Becker	Gisela Hammes	Jürgen Schmahl
Jürgen Becker	Egon Hans Hartl	Rolf Schmitt
Volker Bernardi	Klaus-Peter Hering	Gerhard Schmitt
Klaus-Dieter Braun	Stephan Hilbrecht	Gerhard Schollmayer
Horst Bräunig	Michael Janas	Elfi Scholz
Ursula Burkhardt	Klaus Peter Jochum	Thomas Schuck
Tanja Cremer	Jutta Jung	Irene Schuld
Walter Dannenberg	Wolfgang Jung	Franjo Solar
Winfried Diehl	Hans Kessler	Sigurd Spielmann
Horst-Werner Dumjahn	Sebastian Daniel Krambs	Günther Thormann
Hans-Jürgen Elzer	Michaela Krug	Klaus-Jürgen Wegner
Gerd Ferfers	Hans-Jürgen Krüger	Katharina Weinzierl
Inge-Lore Fiebig	Wallburga Lammel	Gerhard Wetz
Heinz Uwe Friebe	Werner Laufersweiler	Gerd-Josef Witzke
Friedrich Gasteier	Anne Linke-Diefenbach	Jochim Wolf
Herbert Gerner	Manfred Wilhelm Mauer	Hans-Jürgen Wolstermann
Dieter Goretzko	Friedrich Naab	
	Karin Pfeifer	

Im Rahmen des Totengedenkens wurden zwei Persönlichkeiten gesondert herausgehoben, die für Mainz 05 eine besondere Rolle eingenommen haben.

Ein besonderes Andenken gelte Sigurd Spielmann. Sigurd Spielmann hat den Verein über viele Jahrzehnte aus dem Ehrenamt heraus unterstützt und bis ins hohe Alter unser Vereinsleben aktiv mitgeprägt. Er war Jugendspieler, Spieler der Amateurmansschaft und der Alten Herren, ehrenamtlich Betreuer dieser Teams und Abteilungsleiter der Alten Herren. Zum Abschluss seiner Vereinskariere seit 2001 Mitglied und Sprecher des Ältestenrates und seit 2014 Mitbegründer und Kopf des Seniorenkreises von Mainz 05. Für seine besonderen Verdienste wurde



er bereits 1973 und 1975 ausgezeichnet. 1988 erhielt er die silberne Ehrennadel für 1500 Spiele. Sigurd war seit 2005 Ehrenmitglied des Vereins. Stefan Hofmann betont, dass er in der Mitgliederversammlung 2021 die Ehre hatte, Sigurd Spielmann für 65 Jahre Mitgliedschaft zu ehren. In diesem Jahr hätte die Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft angestanden. Zum Abschluss richtet Stefan Hofmann persönliche Worte an Sigurd Spielmann. Er betont, dass Sigurd dem Verein sehr fehlen wird und versichert, dass man ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren werde.

Des Weiteren erinnert Stefan Hofmann an Dietmar Constantini, einen ehemaligen Trainer des Vereins, der zuletzt kein Mitglied war. Constantini, ein ausgewiesener Fußballfachmann und unter anderem ehemaliger österreichischer Nationaltrainer, betreute die Mannschaft in der 2. Liga vom 24.08.1997 bis 19.04.1998. Obwohl seine Zeit im Verein vergleichsweise kurz war, habe er sowohl fachlich als auch menschlich tiefe Spuren hinterlassen.

## 2. Bericht des Vorstands

### 2.1 Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Dr. Volker Baas erteilt das Wort an den Vereins- und Vorstandsvorsitzenden Stefan Hofmann.

Stefan Hofmann begrüßt nochmals alle Mitglieder im Saal als auch die, die digital zugeschaltet sind, zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Saison 2024/2025. In diesem Zusammenhang verweist er nochmals auf das Format der hybriden Veranstaltung, dass allmählich zur Tradition wird.

Stefan Hofmann leitet seinen Bericht mit einem globalen Rückblick auf die vergangene Saison ein.

Er hebt hervor, dass sportlich wie auch wirtschaftlich die Saison 2024/2025 eine sehr gute Saison war. Die Profis konnten sich über den sechsten Platz in der Bundesliga für die Playoffs der UEFA Conference League qualifizieren. Bezogen auf die Leistungen der Nachwuchsteams beginnt Stefan Hoffmann mit der U23 und betont, die Bedeutung des Klassenerhalts in der Regionalliga Südwest in der vergangenen Saison. Die U19 sowie U17 konnten sich jeweils erfolgreich für die Playoffs der DFB-Nachwuchsligen qualifizieren, schieden dort jedoch beide unglücklich in der ersten Runde aus.

Daraufhin betont Stefan Hofmann, dass beide Frauenmannschaften einen Aufstieg verzeichnen konnten. Er drückt seine Anerkennung für die Leistungen beider Teams aus, verweist jedoch gleichzeitig auf die Notwendigkeit eines organischen Wachstums in dieser Abteilung.





Für die Tischtennisabteilung galt es sich nach dem Rückzug aus der ersten Liga, zu stabilisieren. Stefan Hofmann betont, dass der Fokus und das Ziel in den nächsten Jahren auf der Heranführung eigener junger Talente liege.

Stefan Hofmann verweist zudem auf die vergangenen Platzierungen der beiden Handballmannschaften, wobei die erste Mannschaft auf dem achten Tabellenplatz und die zweite Mannschaft auf dem siebten Tabellenplatz die abgelaufene Saison beendete. Zusätzlich hebt er den guten Saisonstart der ersten Mannschaft in dieser Saison hervor.

Besonders erwähnenswert, war laut Stefan Hofmann, die Leistung der amputierten Fußballer, die zweimal hintereinander die deutsche Meisterschaft gewinnen konnten und dadurch zudem Champions League Teilnehmer sind. Herzliche Glückwünsche gelten dem gesamten Team und ein besonderer Dank gilt dem Trainer Jürgen Menger.

Wirtschaftlich betont Stefan Hofmann, sei der Verein in allen Bereichen gewachsen. Die Mitgliederzahl sei so hoch wie nie, der Zuschauerschnitt lag nahezu auf dem Niveau des ersten Jahres nach dem Stadionbezug und es wurden wesentlich mehr Dauerkarten verkauft. Auch die Anzahl der Auswärtsfahrer sowie die Trikotverkäufe stiegen spürbar an. Letztere erreichten in der vergangenen Saison einen neuen Rekordwert. Diese Entwicklungen verdeutlichen das gestiegene Interesse an Mainz 05. Insgesamt spricht Stefan Hofmann von einer sehr positiven Entwicklung und zieht ein entsprechend positives Fazit zur Saison 2024/2025.

Des Weiteren richtet Stefan Hofmann den Blick auf einzelne bedeutsame Themen der vergangenen Saison. Zu Beginn geht Stefan Hofmann auf die Medienrechteausschreibung auf DFL-Ebene ein. Die Neuausschreibung der Medienrechte für den Zeitraum 2025 bis 2029 habe zu Saisonbeginn ein zentrales Thema dargestellt, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Medienerlöse die wichtigste Einnahmequelle des Vereins bilden. Auf Basis des Ausschreibungsergebnisses konnte zwar eine Erlössteigerung gegenüber der letzten Rechteperiode erzielt werden, insgesamt liege das Ergebnis jedoch unter dem der Ausschreibungsperiode 2017 bis 2021. Stefan Hofmann leitet daraus ab, dass mit dem derzeitigen Medienprodukt keine weiteren nennenswerten Erlössteigerungen zu erzielen seien. Zudem sei während des Ausschreibungsprozesses eine Diskussion über die Verteilung der Medienerlöse aufgekommen, in der vor allem die sogenannten Traditionsvereine einen höheren Anteil für sich beanspruchten. Er betont, dass der 1. FSV Mainz 05 die bestehende Verteilungsstruktur als fair und solidarisch erachtet und begrüßt ausdrücklich, dass der nationale Verteilungsschlüssel unverändert geblieben ist.

Stefan Hofmann geht anschließend auf die aktuelle Sicherheitsdebatte im deutschen Fußball ein. Er betont einleitend, dass das Stadionerlebnis in Deutschland nachweislich sicher sei. Dies untermauert er sowohl mit offiziellen



Statistiken als auch mit Umfragen unter Stadionbesuchern, die diese Einschätzung bestätigen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die öffentliche und politische Wahrnehmung häufig eine andere sei. Diese sei angesichts einzelner öffentlichkeitswirksamer Gewaltvorfälle, insbesondere außerhalb der Stadien, teilweise nachvollziehbar. Darüber hinaus verweist Hofmann auf die hohe Zahl an Polizeieinsatzstunden im Zusammenhang mit Fußballspielen, insbesondere zur Trennung der Fangruppen bei An- und Abreise. Ein weiterer Faktor für die differenzierte politische Wahrnehmung sei das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Januar 2025, das die Erhebung von Gebühren des Landes Bremen für zusätzliche Polizeikräfte bei Hochrisikospielen für zulässig erklärt. Durch diese Entwicklungen habe der politische Druck zugenommen, was sich in Forderungen nach verstärkten Sicherheitsmaßnahmen auf der Innenministerkonferenz widerspiegelte. In diesem Zusammenhang seien auch Forderungen nach Kollektivstrafen für Fans diskutiert worden. Stefan Hofmann hebt hervor, dass in diesem Themenfeld eine inhaltliche Annäherung erzielt worden sei. In Arbeitsgruppen mit Vertretern von DFL, DFB und Politik seien Lösungen erarbeitet worden und erste Maßnahmen zeichnen sich ab. Diese zielen vor allem auf eine Stärkung der Prävention ab. Dazu zählen ein verbessertes Sicherheitsmanagement in den Vereinen, ein Ausbau der Fanbetreuung, die Einführung bzw. Erweiterung von Stadionallianzen sowie eine Erhöhung der Mittel für sozialpädagogische Fanprojekte. Diesen präventiven Ansatz bewertet Stefan Hofmann als richtig. Er erläutert weiter, dass die Politik ergänzend ein konsequentes und einheitliches Vorgehen gegen identifizierte Gewalttäter fordere. Vor diesem Hintergrund sei die Diskussion um eine zentrale Stadionkommission entstanden. Stefan Hofmann betont jedoch, dass eine überregionale Regelung nicht zielführend sei, da die bestehenden regionalen Stadionverbotskommissionen sehr erfolgreich arbeiten. Nach aktuellem Stand sollen diese daher bestehen bleiben, während auf Ebene des DFB ein übergeordnetes Aufsichtsgremium eingerichtet wird. Diese Entwicklung begrüßt der Verein ausdrücklich. Weitere Informationen werden auf der DFL-Mitgliederversammlung in der kommenden Woche erwartet.

Anschließend geht Stefan Hofmann auf den Angriff mehrerer Personen auf einen Polizeibeamten am Mainzer Hauptbahnhof ein. Er verurteilt den Vorfall auf das Schärfste und spricht von gravierenden Straftatbeständen. Da die Täter der Risikofanszene von Mainz 05 zugeordnet werden, mache dies den Vorfall für den Verein umso bedrückender. Stefan Hofmann betont, dass die beteiligten Personen bereits mit Stadionverboten belegt waren, was die Vielschichtigkeit der aktuellen Sicherheitsdebatte widerspiegelt. Der Verein wünsche dem betroffenen Polizeibeamten eine gute und vollständige Genesung und distanzieren sich ausdrücklich von der Tat. „Das ist nicht Mainz 05 und nicht unsere Kultur“, stellt Stefan Hofmann klar. Die Satzung und das Leitbild des Vereins seien der moralische Kompass und er appelliert an alle Mitglieder, sich klar von jeglicher Form der Gewalt zu distanzieren. Zum Abschluss richtet er sich an die



Fans und merkt an, dass ein Plakat mit Genesungswünschen an den verletzten Polizisten ein gutes Zeichen gewesen wäre.

Als Nächstes geht Hofmann auf das Thema der Gästefantrennung ein. Er erläutert, dass sich vor zwei Jahren aufgrund des Gästefanverhaltens dazu entschieden wurde, im Heimbereich ein Gästefankleidungsverbot umzusetzen. In der letzten Saison wurde das Verbot auf die komplette Gegentribüne ausgeweitet, um den Fans in ungestörtes Spielerlebnis zu ermöglichen. Er verweist darauf, dass sich das Konzept grundsätzlich gut etabliert hat, räumte aber auch ein, dass es bei Spielen mit hohem Gästeaufkommen weiterhin Herausforderungen gibt. Es sei dem Verein bewusst, wie vielschichtig auch dieses Thema ist. Auch vor dem Hintergrund des Pokalspiels gegen Stuttgart sei sich der Verein bewusst, dass Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die eigenen Fans zu schützen. Abschließend versichert er, dass das Thema präsent ist und an einer Weiterentwicklung gearbeitet wird.

Anschließend erläutert Stefan Hofmann das Thema der Vereinssatzung. Er betont, dass diese grundsätzlich ein lebendes Konstrukt sei, das einer kontinuierlichen Anpassung und Überprüfung bedarf. Vor dem Hintergrund der Diskussion um das Auswahlverfahren des Aufsichtsrats und einem zurückgenommenen Antrag der Fanabteilung zu Interessenkonflikten, sei aus der letzten Mitgliederversammlung der Auftrag mitgenommen worden, die Satzung zu überarbeiten. Hierzu wurde eine Satzungs-AG eingerichtet. Diese setzt sich aus zwei Aufsichtsräten, dem Justiziar des Vereins, Stefan Hofmann selbst, Direktor Organisation Michael Kammerer, je einem Vertreter der Fanabteilung und der Supporters sowie einem Vereinsmitglied mit juristischem Hintergrund zusammen. Die Arbeitsgruppe nahm ihre Tätigkeit im Dezember 2024 auf und hat seither verschiedene thematische Schwerpunkte diskutiert und bearbeitet. Stefan Hofmann zeigt sich zuversichtlich, dass zur nächsten Mitgliederversammlung ein mehrheitsfähiges Antragspaket vorgelegt werden kann.

Ein weiterer Punkt war der Fall Anwar El Ghazi. Stefan Hofmann berichtet, dass die Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil abgelehnt wurde. Im Zuge dessen blickt er auf den gesamten Ablauf des Falls zurück. Am 17. Oktober 2023 habe El Ghazi in einem persönlichen Gespräch mit dem Vorstand den Terroranschlag der Hamas verurteilt. Er habe glaubhaft versichert, mit seinem veröffentlichten Beitrag nicht das Existenzrecht Israels in Frage stellen zu wollen. Unter Berücksichtigung dieser Entschuldigung entschied der Vorstand, das Verhalten arbeitsrechtlich lediglich mit einer Abmahnung zu ahnden und ihm die Möglichkeit zu geben, wieder in den Trainingsbetrieb integriert zu werden. Die Entschuldigung wurde anschließend in einem Pressebericht öffentlich gemacht. In einem späteren Social-Media-Beitrag bestritt El Ghazi jedoch diese Entschuldigung und bezeichnete sie als unwahr. Daraufhin erfolgte am 3. November 2023 die fristlose Kündigung. Das Landesarbeitsgericht lehnte die



Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil ab, mit der Begründung, dass das Verhalten des Spielers arbeitsrechtlich nicht ausreichend sei, um eine fristlose Kündigung zu rechtfertigen. Stefan Hofmann erklärt, dass die Entscheidung des Gerichts zunächst zu akzeptieren sei. Zugleich werde geprüft, ob ein weiteres juristisches Vorgehen eingeleitet werden soll. Abschließend stellt er klar, dass eine Weiterbeschäftigung aus Sicht des Vereins nicht möglich war und man heute erneut so handeln würde.

Anschließend widmet sich Stefan Hofmann dem Thema Pachtvertrag Arena und Eigentumsübergang. Er führt aus, dass dieses Thema bereits seit 2014 eine Rolle spiele. In Gesprächen mit der Stadt sowie der GVG sei nun eine Lösung gefunden worden, die auf dem ursprünglichen Vertragswillen aller Beteiligten basiere und langfristige Rechtssicherheit schaffe. Die Vereinbarung sehe vor, dass die Pachtraten für Mainz 05 nochmals deutlich reduziert werden. Zudem erhalte der Verein eine notariell beurkundete Kaufoption im Jahr 2036, die den Erwerb des Stadions ermöglicht. Stefan Hofmann betont, dass diese Regelung vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates stehe. Zum Abschluss spricht er seinen Dank an alle beteiligten Akteure aus, die zur Erarbeitung dieser Lösung beigetragen haben.

Zusätzlich informiert Stefan Hofmann über die Entwicklungen beim geplanten Neubau des Funktionsgebäudes. Seit dem 29. Oktober 2025 liege die Baugenehmigung vor. Er betont, dass dieses Projekt einen wichtigen Meilenstein in der Vereinsentwicklung darstelle, jedoch in der Finanzierung die Flexibilität und Handlungsfähigkeit des Vereins im operativen Geschäft nicht beeinträchtigen dürfe. In diesem Zusammenhang seien noch verschiedene Fragen zur Finanzierung des Projekts, dessen Kosten bei rund 45 Millionen Euro liegen, zu klären. Wenn alles gut laufe, sei der Projektstart sei für März/April 2026 vorgesehen.

Im weiteren Verlauf geht Stefan Hofmann auf das Thema Investitionen ein. Grundsätzlich fließe immer ein Teil der erzielten Erlöse in die infrastrukturelle und strukturelle Weiterentwicklung des Vereins. In der Saison 2024/25 seien rund 5–6 Millionen Euro in Infrastrukturmaßnahmen investiert worden. Als Beispiele nennt Hofmann unter anderem den Umbau des VIP-Bereichs, die Neugestaltung der SchobbeSchachtel, die Athletikhalle für Nachwuchs- und Frauenteams, sowie den Umbau des Fanshops. Zudem seien neue Stellen geschaffen worden, um den gestiegenen administrativen Anforderungen gerecht zu werden.

Weiter hebt er das soziale und gesellschaftliche Engagement des Vereins hervor. Zu den Maßnahmen im Bereich Historie und Identifikation zählen der Bau einer Erinnerungswand und einer Erinnerungstafel an Eugen-Salamon. Auch in puncto Nachhaltigkeit sei der Weg klar definiert. So sei erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht worden, zudem wurde ein Klimapark am Stadion errichtet. Besondere Erwähnung findet der karitative Verein „Mainz 05



hilft e. V.", der seit seiner Gründung im Jahr 2010 rund 2,5 Millionen Euro für wohltätige Zwecke gesammelt und weitergegeben habe. Hofmann spricht allen ehrenamtlich Tätigen seinen ausdrücklichen Dank aus. Darüber hinaus verweist er auf zahlreiche weitere Projekte, wie Grundschule am Ball, das 05er-Klassenzimmer, die stark nachgefragte Fußballschule sowie den Ausbau der Clubpartnerschaften.

Zum Abschluss seines Berichtes spricht Stefan Hofmann den vier Fans seinen ausdrücklichen Dank aus, die während des Spiels in Stuttgart einem Zuschauer das Leben gerettet haben. Nach aktuellem Kenntnisstand gehe es dem Betroffenen den Umständen entsprechend gut. Hofmann würdigt den selbstlosen Einsatz der Helfer und übermittelt ihnen im Namen des gesamten Vereins größten Respekt und Dank. Als Zeichen dieser Wertschätzung werden die Retter zu einem Heimspiel in der Conference League eingeladen.

Stefan Hofmann übergibt das Wort an den Direktor Finanzen, Christopher Blümlein, für den Finanzbericht des Geschäftsjahres 2024/2025.

## 2.2 Finanzbericht 2024/2025

Christopher Blümlein begrüßt alle Mitglieder und präsentiert die Finanzaufgaben des Geschäftsjahres 2024/2025 und gibt einen ausführlichen Überblick über die wirtschaftliche Lage von Mainz 05.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der zweithöchste Umsatz der Vereinshistorie von 141,7 Millionen Euro erzielt werden

Die wichtigste Einnahmequelle mit ca. 55 Millionen Euro seien nach wie vor die Medienerlöse. Diese seien allerdings stark abhängig vom Tabellenplatz und stagnierten seit 8 Jahren. Der Verein lag zuletzt auf Platz 11 im TV-Ranking, hier sei zur Saison 25/26 eine deutliche Steigerung in Aussicht. Ebenfalls sei der Verein über die positive Entwicklung im Bereich Sponsoring & Hospitality erfreut. Hier konnte ein Umsatz von 25,1 Millionen Euro, dank erfolgreicher Partnerschaften erwirtschaftet werden. Das Wachstum wird auch anhand der Ticketumsätze deutlich, die in der vergangenen Saison bei 11,1 Millionen Euro lagen.

Zudem sei der Umsatz im Bereich Merchandise sehr erfreulich. Es liegt ein Wachstum von 40% im Vergleich zum Vorjahr vor. Insgesamt lag der Umsatz bei 3,2 Millionen Euro.

Christopher Blümlein hebt die Bedeutung von Transfererlösen als zweitgrößte Einnahmequelle mit 38,2 Millionen Euro von Mainz 05 hervor. Diese Summe konnte vor allem durch den Rekordverkauf von Brajan Gruda erzielt werden.



Christopher Blümlein richtet den Blick auf die Entwicklung der Umsätze ohne Einbezug der Transfererlöse. In der vergangenen Saison konnte hier erstmals die Umsatzgrenze von 100 Millionen Euro überschritten werden.

Christopher Blümlein ging anschließend auf die Aufwandsstruktur von Mainz 05 ein. In der vergangenen Saison betrug der Gesamtaufwand 140,7 Millionen Euro. Rund 60 % entfielen dabei auf Personalkosten. Der größte Kostenblock lag mit 81,8 Millionen Euro in der Lizenzspielerabteilung. Das Nachwuchsleistungszentrum verursachte Aufwendungen in Höhe von 8,9 Millionen Euro, während die Bereiche Handball, Tischtennis und Frauenfußball zusammen 1,3 Millionen Euro ausmachten. Die Kostenbereiche Infrastruktur, B2B und B2C beliefen sich jeweils auf etwa 7 % des Gesamtumsatzes. Der Bereich Medien/Kommunikation lag bei rund 1 %. Der Kostenblock Verwaltung und Sonstiges umfasste 19,1 Millionen Euro. Zum Thema Investitionen verweist Christopher Blümlein, darauf das in Transfers ca. 15 Millionen Euro investiert wurden. Darüber hinaus fielen höhere Personalkosten im Lizenzspielerkader an und es wurde fast 6 Millionen Euro in die Infrastruktur der Mewa Arena investiert. Zur Optimierung der Infrastruktur des Bruchwegstadions wurden ca. 2 Millionen Euro aufgewendet. Zuletzt vielen Kosten von ca. 0,5 Millionen Euro im Rahmen des personellen Wachstums an.

Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss von 833.000 Tausend Euro erzielt werden. Christopher Blümlein spricht in diesem Zusammenhang von einem sehr effizienten Ergebnis.

Er betont ausdrücklich, dass alle Tilgungsleistungen planmäßig erbracht wurden und die Liquidität des Vereins über das gesamte Geschäftsjahr gewährleistet war. Außerdem habe Mainz 05 keine Kreditverbindlichkeiten, was eine Seltenheit im Profi-Fußball darstellt. Christopher Blümlein fügt hinzu, dass sämtliche Investitionen aus dem laufenden Geschäft getätigt werden konnten und die DFL-Lizenz hat man ohne Auflagen und Bedingungen erhalten. Die Eigenkapitalquote liegt seit mehreren Jahren bei über 50%, was den Verein im Ligavergleich unter die besten fünf Vereinen einordnet.

Christopher Blümlein betont abschließend, dass Mainz 05 wirtschaftlich solide, vorausschauend und nachhaltig und agiert.

Stefan Hofmann übernimmt das Wort und dankt Christopher Blümlein für die Vorstellung des Finanzberichts. Er unterstützt Christopher Blümlein, indem er ebenfalls die wirtschaftliche Lage als gesund beschreibt, betont jedoch auch, dass ein nachhaltiges Wachstum notwendig ist, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Er betont, dass die Zugehörigkeit zur Bundesliga die Grundlage für die finanzielle Sicherheit des Vereins sei. Daher verweist Stefan Hofmann auf das klare Ziel des Klassenerhalts. Er appelliert, dass dies nur gemeinsam möglich sei.





Abschließend dankt er der sportlichen Führung, insbesondere dem Trainerteam von Bo Henriksen, sowie Bernd Legien, Niko Bungert und Meikel Schönweitz für die geleistete Arbeit in 24/25. Stefan Hofmann hebt die enge und gute Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Dr. Volker Baas, hervor. Ein herzlicher Dank geht an Christian Heidel und Jochen Röttgermann für die vertrauensvolle und reibungslose Zusammenarbeit im Vorstand. Ebenfalls gilt Anerkennung und Dank an allen, die im Verein tätig sind.

Stefan Hofmann entschuldigt die Abwesenheit von Christian Heidel, der die Mitgliederversammlung aufgrund eines familiären Notfalls verlassen musste. Er stellt in Aussicht, den Bericht von Christian Heidel digital zur Verfügung zu stellen, um einen Austausch gewährleisten zu können.

Dr. Volker Baas bedankt sich bei Christopher Blümlein und Stefan Hofmann für ihre umfassenden Berichte und bittet Jochen Röttgermann auf das Podium.

## 2.3 Marketing und Vertrieb

Jochen Röttgermann begrüßt die Mitglieder und berichtet über die positive Entwicklung im Marketing und Vertrieb der Saison 2024/2025.

Einleitend hebt er die gestiegenen Umsätze in den Bereichen B2B und B2C hervor. In diesem Zusammenhang betont er den Beitrag aller Fans und Mitglieder sowie den sportlichen Erfolg der Mannschaft, durch den eine besondere und positive Stimmung geschaffen wurde.

Die durchschnittliche Zuschauerzahl in der MEWA-Arena stieg von 30.000 auf über 32.000. Die verkauften Dauerkarten erhöhten sich um 3.000 auf über 17.000 Karten. Die Zahl der Auswärtsfahrer stieg von 1.900 auf 2.650. Mit einer Steigerung von über 30% wurde die Marke von 28.000 Mitgliedern überschritten. Insgesamt sind 122 lebenslange Mitgliedschaften vorzuweisen. Die Fußballschule konnte ca. 500 neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrüßen. Im Bereich Merchandising konnte erstmalig in der Vereinsgeschichte ein positives Betriebsergebnis erzielt werden. Die Anzahl der Trikotverkäufe auf den eigenen Kanälen betrug ca. 25.000. Im Sponsoring erreichen wir ein Rekordergebnis mit 1 Millionen mehr Einnahmen als im Vorjahr.

Zum Abschluss bestätigt Jochen Röttgermann, dass dem Wunsch nach einem Trikotdesign mit stärkerer Vereinsidentität nachgekommen wird. Er versichert, dass künftig sowohl das Heim- als auch das Auswärtstrikot das rot-weiße Originallogo tragen und in den Vereinsfarben Rot und Weiß gestaltet sein werden.

Er erwähnt die Entscheidung der Absage der Fastnachtssitzung 2026, die gemeinsam mit den Verantwortlichen aus organisatorischen Gründen getroffen wurde. In diesem Zusammenhang versichert er die Teilnahme von Mainz 05 am



Fastnachtsumzug an Rosenmontag, den 16.02.2025. Jochen Röttgermann fügt hinzu, dass das Fastnachtstrikot erstmalig beim Heimspiel am 07.02.2025 gegen den FC Augsburg getragen wird.

Jochen Röttgermann betont anschließend, dass der eingeschlagene Weg mit Vernunft weitergeführt werden soll. Fehler seien unvermeidlich, weshalb ein offener Austausch notwendig sei, um diese gemeinsam zu korrigieren. Der erfolgreiche Weg könne nur in gemeinsamer Zusammenarbeit fortgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund richtet er seinen Dank an die gesamte sportliche Leitung, an alle Fans und Unterstützer, an die Mitglieder, Sponsoren und Partner, an sämtliche Gremien sowie den Aufsichtsrat. Besonderen Dank spricht er zudem seinen beiden Vorstandskollegen und vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus, die täglich mit großem Engagement und Herzblut für den Verein tätig sind.

Dr. Volker Bass bedankt sich bei Jochen Röttgermann für den umfassenden Bericht.

Daraufhin begrüßt er auch die sportliche Leiterin des Frauenfußballs Nadine Kress. Aufgrund der Abwesenheit von Christian Heidel, erfragt der Aufsichtsratsvorsitzende, ob das Wort zu den Berichten der Vorstände gewünscht ist.

Die erste Wortmeldung aus dem Publikum bezieht sich auf das Thema Stadionsicherheit. Das Problem habe sich insbesondere im Kalenderjahr 2025 verschärft. Vor allem in den unteren Bereichen der Blöcke Q und R sei es vermehrt zu Überfüllungen gekommen. In der aktuellen Saison habe die Situation zeitweise dazu geführt, dass Sanitäter den Block nicht schnell genug erreichen konnten. Vor diesem Hintergrund wird die Frage gestellt, ob die Möglichkeit besteht, zentral zwischen beiden Blöcken einen zweiten Ausgang zu schaffen.

Stefan Hofmann übernimmt die Beantwortung der Frage und bedankt sich einleitend für den sinnvollen Beitrag. Er betont, dass diese Anfrage natürlich aufgenommen und entsprechend diskutiert wird, um eine geeignete Lösung zu finden. Er bittet Stefan Bandholz, Direktor Arenamanagement und Nachhaltigkeit, sich diesem Thema zu widmen.

Herr Niels Wöhl erkundigt sich nach dem erstmals veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht. Er hinterfragt, warum darin keine konkreten Ziele zur Reduktion von Emissionen definiert wurden und kritisiert, dass der Fokus weitgehend auf die Fanmobilität gelegt worden sei. Zudem bemängelt er, dass die Profimannschaft noch immer zahlreiche Auswärtsfahrten per Flugzeug absolviere. Seine zweite Frage betrifft den Bericht „Fußball kann mehr“, in dem die Vertretung von Frauen in Führungspositionen untersucht wird. Er verweist darauf, dass Mainz 05 in diesem Vergleich schwach abgeschnitten habe und in mehreren Kriterien den letzten Platz belegte. Als Ursache führt er an, dass auf den obersten beiden Führungsebenen keine Frauen vertreten seien. Abschließend





richtet Herr Wöhl seine dritte Frage an das Thema Frauenfußball. Er möchte wissen, ob ein konkreter Plan zur besseren Bewerbung und Sichtbarkeit in diesem Bereich vorliegt.

Stefan Hofmann übernimmt auch hier die Beantwortung der drei Fragen.

Bei der Beantwortung der ersten Frage erläutert Stefan Hofmann, dass das Thema Nachhaltigkeit zu einer eigenen Stabsstelle weiterentwickelt wurde. Er betont, wie bereits zuvor ausgeführt, dass sich der Verein in diesem Bereich noch am Anfang des Weges befindet. Zur Kritik an den vermehrten Auswärtsreisen per Flugzeug führt er aus, dass die Profimannschaft die wichtigste Einnahmequelle des Vereins darstellt und daher den Anforderungen des Trainerteams gefolgt wird, wenn aus Gründen der Regeneration oder anderer sportlicher Faktoren eine Anreise per Flugzeug vorgesehen ist. Auf die Nachfrage, warum dieser Aspekt im Nachhaltigkeitsbericht nicht berücksichtigt wurde, erklärt er, dass diese Emissionen nur einen verschwindend geringen Anteil am Gesamtvolumen ausmachen. Abschließend verweist er darauf, dass bei weiterführenden Fragen gerne Kontakt mit der Leiterin CSR aufgenommen werden kann.

Zur zweiten Frage bezüglich des Berichts „Fußball kann mehr“ äußert sich Stefan Hofmann dahingehend, dass auch er sich einen höheren Anteil von Frauen in Führungspositionen im Verein wünscht. Er hebt hervor, dass Mainz 05 bereits zwei Frauen im Aufsichtsrat habe und sich damit von einigen anderen Bundesligavereinen unterscheide. Bei Neubestzungen von Führungspositionen werde grundsätzlich geprüft, ob qualifizierte Frauen für die entsprechenden Rollen in Betracht kommen. Gleichzeitig verweist er darauf, dass viele Positionen langfristig besetzt sind. Als positives Beispiel nennt er die jüngst erfolgte Beförderung einer Frau zur Leiterin CSR, räumt jedoch ein, dass im Vorstand sowie auf Direktorenebene weiterhin ein Nachholbedarf bestehe.

In der Antwort auf die dritte Frage zeigt Stefan Hofmann sein Bedauern über die zuletzt rückläufigen Zuschauerzahlen bei Heimspielen der Frauenmannschaft. Er stellt klar, dass die Spiele umfassend beworben würden, stellte aber in Aussicht, dies durch die Kommunikationsabteilung erneut prüfen zu lassen.

Nachfolgend trägt Dr. Volker Baas drei Fragen vor, die von Herrn Detlef Schäfer digital eingereicht wurden. Alle Fragen beziehen sich auf den Angriff auf einen Polizeibeamten am Mainzer Hauptbahnhof. Herr Schäfer erkundigt sich, welche konkreten Maßnahmen der Verein inzwischen eingeleitet hat und welche weiteren Schritte geplant sind. Die zweite Frage lautet, ob bereits Gespräche zwischen Verein, Fanprojekt und organisierten Fangruppen zu diesem Vorfall stattgefunden haben und welche Ergebnisse daraus hervorgegangen sind. In der dritten Frage möchte Herr Schäfer wissen, welche Maßnahmen der Verein zukünftig vorsieht, um ähnliche Vorkommnisse zu verhindern, insbesondere im Hinblick auf Fanbetreuung, Anreiseorganisation sowie die Kommunikation mit der aktiven Fanszene.



Stefan Hofmann bedankt sich bei Herrn Detlef Schäfer für die gestellten Fragen. Er erläutert einleitend, dass der Verein sämtliche Sanktionsmöglichkeiten prüfen werde. Aktuell lägen dem Verein jedoch noch keine Personalien der Täter bzw. Tatbeteiligten vor. Daher müsse man zunächst die Ermittlungen der Polizei abwarten. Ob der Verein anschließend Zugriff auf die Personalien erhalte, sei zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss. Fest stehe allerdings, dass die Beteiligten bereits mit einem Stadionverbot belegt seien und diese Sanktionsmöglichkeit damit seitens des Vereins ausgeschöpft ist. Sobald die Personalien vorliegen, werde der Verein die Einleitung eines Vereinsausschlussverfahrens prüfen. Zur zweiten Frage bestätigt Stefan Hofmann, dass es bereits Gespräche zwischen den beteiligten Parteien gegeben habe, sich daraus allerdings keine größeren Erkenntnisse ableiten ließen. In Bezug auf die dritte Frage verweist Hofmann erneut auf das Thema Stadionsicherheit und hebt die Bedeutung verstärkter Präventionsmaßnahmen hervor, denen auch der 1. FSV Mainz 05 nachkommen werde, beispielsweise durch zusätzliche Stellen im Sicherheitsbereich oder in der Fanbetreuung. Abschließend spricht er sich deutlich gegen Kollektivstrafen aus und bekräftigt, dass eine individuelle Identifikation von Tätern und eine klare Zuordnung der Taten in unserem Rechtsstaat unabdingbar seien.

Lukas Winterholler möchte nachfolgend eine Anregung zur Förderung der Bewerbung des Frauenfußballs sowie zur Erhöhung des Zuschauerschnitts geben. Er berichtet von anderen Vereinen, die zusätzlich eine Dauerkarte für Spiele der Nachwuchsmannschaften sowie der Frauenmannschaften oder Rückerstattungen bei einer gewissen Anzahl besuchter Spiele anbieten. Er kritisiert den Preis der Dauerkarte für Spiele der Frauenmannschaften, auch vor dem Hintergrund, dass sich Spiele der Frauen teilweise mit den Spielen der Profis überschneiden. Er sieht in diesem Bereich Verbesserungspotenzial bei der Ausgestaltung der Dauerkarte für den Jugend- als auch Frauenbereich.

Jochen Röttgermann bedankt sich für die genannten Anregungen und erwähnt einleitend, dass eine „Bruchwegdauerkarte“ für die kommende Saison in Planung befinde. Diese beinhalte alle Spiele der Nachwuchsteams sowie der Frauenmannschaften. Er betont, dass seitens der Kommunikationsabteilung des Vereins eine ausreichende Bewerbung des Frauenfußballs vorliege. Trotzdem stelle man trotz der guten Leistungen eine enttäuschende Resonanz fest. Abschließend hält Jochen Röttgermann fest, dass alle genannten Ideen aufgenommen werden und entsprechen diskutiert werden.



Sebastian von Wilhelmi richtet eine Frage zur Nutzung digitaler Eintrittskarten an den Verein. Er möchte wissen, ob es infolge digitaler Tickets zu Überfüllungen in einzelnen Blöcken kommen könne. Hintergrund seiner Anfrage ist, dass QR-Codes kopiert werden könnten und dadurch möglicherweise der Zutritt zu anderen Blöcken ermöglicht werde. Er erkundigt sich, wie in diesem Zusammenhang die Sicherheit gewährleistet werde.

Jochen Röttgermann übernimmt die Beantwortung der Frage. Er fügt an, dass ein QR-Code genauso gefälscht werden könne wie eine physische Eintrittskarte. Er betont, dass dem Verein diese Vorgehensweisen bekannt seien und dass bereits daran gearbeitet werde, entsprechende Manipulationen zu verhindern.

Dr. Volker Bass erwähnt, dass keine weiteren Wortmeldungen bestehen und bedankt sich in diesem Zusammenhang für die Aussprache. Er leitet nun zum dritten Tagesordnungspunkt Bericht des Aufsichtsrates über.

## 2.4 Sport und Kommunikation

Dr. Volker Baas erteilt das Wort an den Vorstand Sport & Kommunikation, Christian Heidel.

Einleitend erwähnt Christian Heidel, dass seine zwischenzeitliche Abwesenheit auf einen familiären Notfall zurückzuführen war. Er betont zugleich, wie wichtig es ihm ist, diesen Bericht vorzutragen. Daraufhin beginnt er mit dem Vortrag seines Berichts.

Christian Heidel stellt fest, dass der Verein Mainz 05 wirtschaftlich kerngesund sei. Er hebt in diesem Zusammenhang den Weg des Vereins hervor, den man seit Jahrzehnten geht und der Mainz 05 schließlich in die 1. Bundesliga geführt hat. Er beschreibt diesen Weg damit, dass man Einnahmen „aus Beinen“ stets „in Steine“ investiert habe. Diesen Weg verfolge Christian Heidel seit 1992 und er ist davon restlos überzeugt. Dieser Weg sei alternativlos und habe den Verein dorthin gebracht, wo er heute steht.

Anschließend spricht Christian Heidel über das Thema Frauen- und Mädchenfußball. Im Jahr 2022 habe man innerhalb von vier Monaten die Abteilung des TSV Schott in freundlichem Einvernehmen übernommen, und seit der Saison 2023/2024 laufen die Frauen- und Mädchenmannschaften im Trikot des 1. FSV Mainz 05 auf. Er bezeichnet diese Entwicklung als Erfolgsgeschichte. In der Saison 2023/2024 wurde die Mannschaft Meister in der Regionalliga, scheiterte jedoch unglücklich in den Playoffs am VfL Bochum. Im darauffolgenden Jahr gelang nach erneuter Meisterschaft der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Seit Sommer werden die Spiele zudem im Bruchwegstadion ausgetragen. Christian Heidel hebt die beeindruckende Leistung der Frauen hervor, die sich in der Spitzengruppe der 2. Bundesliga etabliert haben. Er spricht



seinen ausdrücklichen Dank an Nadine Kress, Takashi Yamashita, das gesamte Trainerteam, die Mannschaft sowie die zweite Frauenmannschaft und alle Mädchenmannschaften aus. Besonders hervor hebt er die Leistung der U15, die unangefochten den ersten Tabellenplatz belegt. Gleichzeitig merkt er an, dass seit der Übernahme der Abteilung noch nicht alles reibungslos funktioniert. Dennoch wachse etwas zusammen, und man arbeite intensiv daran, die Entwicklung weiter zu verbessern.

Auch im Bereich des Nachwuchsleistungszentrums sieht Christian Heidel eine positive Entwicklung. Die U23 steht nach einer schwierigen Vorsaison auf Tabellenplatz vier der Regionalliga. Die U19 erreichte im vergangenen Jahr das Achtelfinale der Deutschen Meisterschaft und belegt in der laufenden Saison in der Vorrunde in ihrer Gruppe mit einigen Punkten Vorsprung den ersten Platz. Die U17 steht aktuell auf dem zweiten Platz. Beide Teams haben sich für die Hauptrunde der NLZ-Liga qualifiziert. Mit Kasper Potulski hat sich bereits ein Spieler mit drei Einsätzen in den Kader der Profimannschaft gespielt. Jeremiah Debrah hat mit 16 Jahren ebenfalls bereits mehrfach im Profikader gestanden. Auch alle anderen Mannschaften des Nachwuchsleistungszentrums belegen die Plätze eins oder zwei. Da nicht in allen Altersklassen Ligaformate bestehen, stattdessen Turniere gegen Nachwuchsleistungszentren anderer Vereine ausgetragen werden, nennt Christian Heidel einige Ergebnisse der U12 und U11, die eine deutliche Überlegenheit zeigen und die starken Leistungen beider Altersklassen unterstreichen. In diesem Zusammenhang spricht er Volker Kersting, Mikel Schönweitz und Patrick Kaniuth ein großes Kompliment aus.

Zu Beginn des Themenblocks der Profimannschaft verweist Christian Heidel darauf, dass der Verein selbstverständlich weit mehr umfasst als nur das Profiteam. Gleichzeitig hebt er hervor, dass die Profimannschaft dennoch eine besondere Rolle einnimmt und als Aushängeschild der Stadt fungiert.

Christian Heidel beschreibt die abgelaufene Saison als echte Erfolgsgeschichte, da bis zum Schluss sogar eine Teilnahme an der UEFA Champions League möglich war. Am Ende konnte sich der Verein nach einem unglaublichen Spiel gegen Bayer Leverkusen für die UEFA Conference League qualifizieren. In diesem Zusammenhang spricht er von einem großartigen Erfolg für das Trainerteam, die Mannschaft, den Verein und die Fans. Einhergehend mit dem Erreichten, so resümiert Christian Heidel, seien jedoch auch Zweifel aufgekommen, insbesondere in Bezug auf Themen wie Doppelbelastung, Kader und Verletzungen. Es habe die Frage im Raum gestanden, ob der Verein dieser Herausforderung gewachsen sei. Darauf aufbauend betont er, dass in solchen Situationen erwartungsgemäß Unsicherheiten bestehen, aber dennoch feststehe, dass jeder im Verein diesen Erfolg damals wollte und auch heute noch will. Er bezeichnet den europäischen Wettbewerb als etwas Besonderes und als ein einzigartiges Erlebnis für Verein und Fans.



Bezogen auf die Kaderzusammenstellung legt Christian Heidel dar, dass der Plan darin bestand, den Kader möglichst vollständig zu halten und ihn im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten gezielt zu verstärken. In diesem Zusammenhang erwähnt er jedoch auch, dass Jonathan Burkardt nicht gehalten werden konnte. Burkardt, so betont Heidel, sei ein außergewöhnlicher Spieler und Mensch. Er liebe den Verein und habe seinen Vertrag damals in einer sportlich nahezu aussichtslosen Situation verlängert, wodurch er dem Verein nun eine zweistellige Millioneneinnahme ermöglicht habe. Heidel bekräftigt, dass dies genau der Weg gewesen sei, den sich auch Jonathan Burkardt selbst gewünscht habe. Weiter verweist Christian Heidel auf die sportlichen Leistungen Burkhardts, der den Verein mit 18 Saisontoren zum Klassenerhalt führte und bis in die UEFA Conference League schoss. Er hebt das über Jahre bestehende, vertrauensvolle Verhältnis zwischen Spieler und Verein hervor. Vor diesem Hintergrund, so führt er aus, habe man Jonathan Burkardt den Wechsel nicht verwehren wollen. Abschließend wünscht Christian Heidel ihm für seine weitere sportliche Karriere alles erdenklich Gute.

Anschließend berichtet Christian Heidel von besonderen europäischen Nächten, die der Verein erlebt habe und die von den Medien als „magische Nächte“ bezeichnet wurden. Aktuell rangiere man nach drei Siegen aus drei Spielen auf Platz drei der UEFA Conference League, wodurch große Chancen auf das Erreichen des Achtelfinals bzw. der Playoffs bestehen. Zudem stehe man in Bezug auf die Zuschauerzahlen auf Platz eins des Wettbewerbs.

Mit Blick auf den nationalen Wettbewerb merkt Christian Heidel an, dass man derzeit auf dem 17. Tabellenplatz stehe. Dies sei eine bittere Realität, jedoch angesichts von bisher nur einem Sieg nachvollziehbar. Er betont, dass er sich dieser Situation bewusst sei, führt jedoch auch Ursachen an – unter anderem ein hartes Auftaktprogramm, fehlendes Spielglück und eine Verletzungsmisere. Er hebt hervor, dass man – mit Ausnahme des Spiels in Hamburg – stets auf Augenhöhe agiert habe, wenngleich die Mannschaft seiner Ansicht nach besser spielen könne und auch müsse. Heidel spricht dabei offen und selbstkritisch über mögliche Fehler im Zusammenhang mit der Kaderplanung. Er erklärt, dass man im Wintertransferfenster vorbereitet sei, Veränderungen vorzunehmen.

Seit 2004 habe der Verein viele schwierige Phasen überstanden und sei in über 30 Jahren nur ein einziges Mal abgestiegen. Der Verein habe immer die Kurve bekommen, weil er besonders sei und Zusammenhalt, gerade in schwierigen Situationen, stets ein prägendes Merkmal gewesen sei. Dies gelte nicht nur für Spieler und Trainer, sondern für alle Menschen, die bei Mainz 05 tätig sind, ebenso für Fans, Stadt und Region.

Christian Heidel ruft bewusst nicht den Abstiegskampf aus. Es sei erst der elfte Spieltag und die Plätze über dem Strich seien in Reichweite. Dennoch sei sich im Verein jeder der Situation bewusst. Zum Abschluss richtet er einen klaren Appell: Man müsse gemeinsam dafür kämpfen, die Situation zu meistern.



Er bedankt sich abschließend für die Aufmerksamkeit und dankt seinen Vorstandskollegen, dem Aufsichtsrat, Niko Bungert, Meikel Schönweitz, Darius Salbert, Bernd Legien, Max Rose und Melanie Christian sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Christian Heidel erteilt das Wort zurück an Dr. Volker Baas.

Dr. Volker Baas bedankt sich für die Worte von Christian Heidel und hebt hervor, wie bemerkenswert es sei, trotz einer familiären Notsituation anwesend zu sein. Dies zeige eindrucksvoll, wie groß das Herz von Christian Heidel für den Verein ist.

Er leitet nun über zum nächsten Tagesordnungspunkt, der Wahl der Wahlkommission.

### 3. Bericht des Aufsichtsrats

Stefan Hofmann erteilt das Wort an den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Volker Baas.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum seine Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und die Vereinsführung kontinuierlich überwacht und beraten. Er tagte regelmäßig im Monats- oder Zweimonatsrhythmus, zuletzt am 11. November. Seit Gründung des Gremiums habe man in rund 100 Sitzungen die Vereinsentwicklung mitbegleitet. Im Gesamtgremium habe man die großen Querschnittsthemen behandelt. In diesem Zusammenhang führt er die Projekte des Neubaus des Funktionsgebäudes am Bruchweg sowie Übernahme der Mewa Arena auf. Zur Unterstützung des Gesamtgremiums wurden vier Ausschüsse gebildet, die Spezialthemen und strategische Fragenstellungen aufgreifen und vertiefen sowie Kontrollaufgaben wahrnehmen. Es handelt sich hierbei um den Hauptausschuss, den Prüfungsausschuss, den Digitalisierungsausschuss sowie den Vereinsausschuss.

Dem Hauptausschuss gehören Dr. Volker Bass, Daniel Meuren, Cäcilia Alsfasser sowie Eva-Maria Federhenn an. Die Hauptthemen des Hauptausschusses betrafen die Umsetzung von Personalstandards wie der Abschluss von Zielvereinbarungen mit unseren Vorständen, die Verlängerung des Vertrages mit unserem Marketingvorstand Jochen Röttgermann, die personelle Weiterentwicklung der Führungsebene des Vereins und der Input und die Diskussion zu grundlegenden strategischen Fragen der Vereinsentwicklung. Weiterhin im Fokus standen Compliance Themen, unter anderem mit der Beauftragung einer unabhängigen Begutachtung des Compliance Managementsystems des Vereins.

Der Prüfungsausschuss hat akribisch alle wesentlichen finanziellen Schritte und Entwicklungen, von der Budgetplanung über den Jahresabschluss bis zum





Lagebericht des Vereinsvorstandes, begleitet. Dem Prüfungsausschuss gehören Cäcilia Alsfasser, Tilman Au, Dr. Dirk Wünschig und Benedikt Sturm an. Zu jedem Quartal erhält der Ausschuss einen ausführlichen Bericht zur Geschäftsentwicklung sowie zu wesentlichen Vorgängen und strategischen Planungen des Vereins. Dieser wird im Ausschuss intensiv besonders im Hinblick auf potenzielle Risiken, Finanzierungsfragen und die Liquidität diskutiert. Als Beispiele werden der Finanz- und Wirtschaftsplan für die verschiedenen Abteilungen, geplante Investitionen und laufende Projekte, die Entwicklung der offenen Posten, finanzielle Bewertung der Teilnahme an der UEFA Conference League aufgeführt. Der Prüfungsausschuss hat den Bericht des Abschlussprüfers und den Lagebericht des Vorstandes entgegengenommen und auf dieser Grundlage des Gesamtgremiums die Entlastung des Vorstandes vorgeschlagen. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Arbeit der Finanzabteilung des Vereins auf zuverlässigen Erfahrungswerten basiert, strukturiert und konsequent erfolgt und unter dem Leitgedanken wirtschaftlicher Nachhaltigkeit erfolgt. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen ist geprägt von offener Kommunikation. In diesem Zusammenhang spricht Dr. Volker Baas Christopher Blümlein, Direktor Finanzen, und seinem Team seinen ausdrücklichen Dank aus.

Dem Digitalisierungsausschuss gehören Simon Ahr, Tilman Au und Stefan Schmidt an. Das Kernthema des Ausschusses ist es, die Digitalisierung voranzutreiben. Dabei hat der Verein die für die Kommunikation, den Fanservice und den Vertrieb relevanten Themenfelder in einem eigenen Projekt zusammengefasst, mit dem sich der Ausschuss im Berichtsjahr auseinandergesetzt hat. In diesem Projekt sollen die digitalen Prozesse innerhalb des Vereins besser abgestimmt und effektiver gestaltet werden. Zudem wurde in den Sitzungen hat der Ausschuss auch die Herausforderung rund um die wachsende Mitgliederzahl und dem starken Antrag an Ticket- und Trikotverkäufen adressiert und Lösungen besprochen. Der Ausschuss ist der Ansicht, dass der Verein auf einen guten Weg ist aber immer darauf geachtet werden müsse, dass wirtschaftlich angemessene Lösungen gefunden werden. Ein weiteres wichtiges Kernprojekt ist es die digitale Präsenz des Vereins auf allen Kanälen weiter auszubauen und die Fanexperience zu erhöhen. Die verschiedenen Abteilungen arbeiten aus der Sicht des Ausschusses sehr zielführend zusammen, sodass die Lösungen sehr effizient im Hinblick auf externe Kosten realisiert werden können. Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Cyberangriffen auf europäische Unternehmen hat der Ausschuss einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf die Prüfung der diesbezüglichen Maßnahmen des Vereins gelegt. Daraus lässt sich festhalten, dass Art und Umfang der Maßnahmen in Hinblick auf einen Verein dieser Größenordnung als überdurchschnittlich, professionell und umfassend einzustufen sind. Die zuständigen Mitarbeiter beobachten Entwicklungen in diesem Bereich sehr aufmerksam und passen Maßnahmen bei Bedarf an. Regelmäßige Zertifizierungen sorgen dafür, dass der aktuelle Stand jederzeit gewährleistet ist.



Im Vereinsausschuss wirken Simon Ahr, Daniel Meuren, Stefan Schmidt, Benedikt Sturm und Dr. Dirk Wünschig. Der Ausschuss befasst sich mit Vereins-, Mitglieder- und Fanangelegenheiten aus Sicht des Aufsichtsrates und im Hinblick auf dessen satzungsmäßige Aufgaben und das Mandat der Mitglieder. Er erarbeitete er als Arbeitsgrundlage für den neue besetzten Aufsichtsrat ein Selbstverständnis. Er beschäftigt sich regelmäßig mit aktuellen Themen, wie zuletzt Pyrotechnik und Kollektivstrafen. Im Hinblick auf das Budget des Vereins wirkte der Ausschuss dahingehend, die Themen Frauen, gesellschaftliche Verantwortung und Vereinsgeschichte stärker zu akzentuieren. Die Arbeitsergebnisse der Ausschüsse werden regelmäßig in Gesamtgremien behandelt. Der Aufsichtsrat hat sich sowohl seiner Beratungsaufgabe als auch Kontrollaufgabe nicht leicht gemacht und umfassend wahrgenommen. Dabei ist der Vorstand seinen Informationspflichten vollständig, kontinuierlich und zeitgerecht nachgekommen. Die zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/2025 bestellt Wirtschaftsprüfergesellschaft Dornbach hat den vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die vom Prüfungsausschuss gestellten Fragen konnten vom Abschlussprüfer vollständig beantwortet werden. Der Aufsichtsrat als Gesamtgremium hat sich sodann dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer sowie der Empfehlung des Prüfungsausschusses angeschlossen und dem Vorstand in der Aufsichtsratssitzung am 11. November Entlastung erteilt. Über die formale Entlastung hinaus bedankt sich Dr. Volker Baas auch im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen für die außerordentliche Arbeit der drei Vereinsvorstände und für die konstruktive Zusammenarbeit.

Anschließend weist er darauf hin, dass die zukünftigen Herausforderungen und Entwicklungsschwerpunkte des Vereins weiterhin konsequent im Blick behalten werden müssen. Als zentrale Themen nennt er die Umsetzung anstehender Infrastrukturprojekte, insbesondere den geplanten Neubau des Funktionsgebäudes am Bruchweg, die Weiterentwicklung der Abteilungen sowie der internen Strukturen, die Erschließung neuer und die Optimierung bestehender Einnahmequellen, die Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen, die Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben, wie etwa der 6. Europäischen Geldwäscherichtlinie, sowie die Entwicklung von Strategien zur Vermeidung von Gewalt in und um die Stadien. Diese Aufgaben gelte es gemeinsam und im Sinne des Vereinsleitbildes anzugehen.

Im Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr dankt Dr. Volker Baas allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dazu beigetragen haben, dass der Verein wirtschaftlich solide aufgestellt ist und öffentlich positiv wahrgenommen wird. Sein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Abschließend appelliert er daran, den gemeinsamen Weg des Vereins fortzuführen, geprägt von konstruktivem Austausch und engagiertem Handeln im Sinne des Wertekanons des Vereins,





ohne durch interne oder externe Kontroversen eine Schwächung des Vereins zu riskieren.

Da keine Wortmeldungen zu den Berichten des Aufsichtsrats gewünscht werden, schließt Stefan Hofmann diesen Tagesordnungspunkt.

## 4. Entlastung des Aufsichtsrats

Mitglied Florian Kärger stellt den Antrag auf Gesamtentlastung der im Geschäftsjahr 2024/2025 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats.

Auf Nachfrage von Stefan Hofmann wird das Wort zu diesem Antrag von den Mitgliedern nicht gewünscht.

Stefan Hofmann eröffnet das Abstimmungsverfahren über den Antrag auf Gesamtentlastung des Aufsichtsrats. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag auf Gesamtentlastung der im Geschäftsjahr 2024/2025 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrates mit 998 Ja-Stimmen (95,59%) und 46 Nein-Stimmen (4,41%) bei 1044 abgegebenen Stimmen zu.

Stefan Hofmann stellt fest, dass der Antrag auf Gesamtentlastung angenommen wurde.

Stefan Hofmann übergibt die Versammlungsleitung an Dr. Volker Baas.

Dr. Volker Baas bedankt sich für das besondere ausgesprochene Vertrauen der Mitglieder.

## 5. Änderung der Satzung

Dr. Volker Baas erläutert, dass zwei Anträge auf Satzungsänderungen vorliegen. Er verweist darauf, dass für eine derartige Satzungsänderung jeweils eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist.

Die beiden Satzungsänderungsanträge mit Begründung wurden bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung auf der Vereinswebsite veröffentlicht. Bei dem ersten Antrag geht es darum, die Lizenzierungsanforderungen der DFL und des DFB weiterhin zu erfüllen. Bei dem zweiten Antrag geht es darum, die Verwirrung und Missverständnisse hervorrufende Übergangsvorschrift am Ende der Satzung zu streichen.

Anschließend fragt Dr. Volker Baas, ob zu den beiden Anträgen das Wort gewünscht wird. Da keine Wortmeldungen bestehen, beginnt er mit der Antragsstellung.



Dr. Volker Baas beantragt § 2 Abs. 2 und 3 und § 12 Abs. 1 der Satzung gemäß dem Antrag Nr. 1 des Vorstands zu ändern und eröffnet die Abstimmung.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag Nr. 1 zur Änderung von § 2 Abs. 2 und 3 und § 12 Abs. 1 der Satzung bei 991 abgegebenen Stimmen mit 927 Ja-Stimmen (93,54%) und 64 Nein-Stimmen (6,46%) zu. Der Versammlungsleiter stellt das Ergebnis fest und gibt bekannt, dass der Antrag somit mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen wurde.

Anschließend geht Dr. Volker Bass zum zweiten Antrag über. Er beantragt, § 21 der Satzung gemäß dem Antrag Nr. 2 des Vorstands zu streichen und eröffnet folgend die Abstimmung.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag Nr. 2 zur Streichung von § 21 der Satzung bei 1.015 abgegebenen Stimmen mit 967 Ja-Stimmen (95,27%) und 48 Nein-Stimmen (4,73%) zu. Der Versammlungsleiter stellt das Ergebnis fest und gibt bekannt, dass der Antrag somit mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen wurde.

## 6. Wahl der Wahlkommission

Dr. Volker Baas bedankt sich für die Arbeit der Wahlkommission während der zurückliegenden Amtszeit, die mit der Neuwahl enden wird.

Er dankt den Mitgliedern Barbara Besteher, Jürgen Doetz, Prof. Dr. Lars Leuschner, Dr. Udo Seyfarth und Patrick Werner für die ehrenamtlich geleistete Arbeit in den vergangenen vier Jahren.

Dr. Volker Baas sprach zudem dem Ehrenrat seinen Dank aus. Er würdigte ausdrücklich, dass sich dieser im Rahmen des Auswahlverfahrens sowie der Interviews mit den Kandidatinnen und Kandidaten ein sehr umfassendes Bild gemacht und auf dieser Grundlage die Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen habe.

Er stellt die Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge vor, die von der Mitgliederversammlung in das fünfköpfige Gremium gewählt werden können.

- Achim Baumgärtner
- Jürgen Doetz
- André Gerhardt
- Michael Häfner
- Wolfgang Klee



- Heinz-Wilhelm Kranz
- Aljuscha Jessica Kronenberger
- Sina Müller-Cunradi
- Sandra Schäfer
- Dr. Udo Seyfarth
- Patrick Werner

Dr. Volker Baas fügt an, dass alle Kandidatinnen und Kandidaten die satzungsmäßigen Voraussetzungen für das Amt erfüllen und leitet über zur Vorstellungsrunde der Kandidatinnen und Kandidaten.

Die Vorstellung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge und orientiert sich an den persönlichen und beruflichen Erfahrungen der Bewerberinnen und Bewerber. Die jeweiligen Steckbriefe sind auf der Veranstaltungsseite zu finden und waren bereits im Vorfeld für die Mitglieder einsehbar.

Zum Wahlverfahren weist er die Mitglieder auf Folgendes hin: Gewählt werden 5 Mitglieder für die Wahlkommission. Gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung hat jedes stimmberechtigte Mitglied hat so viele Stimmen wie Ämter zu besetzen sind, kann aber auch weniger Stimmen abgeben. Gewählt sind die Kandidaten, welche die meisten der abgegebenen Stimmen und die einfache Mehrheit auf sich vereinen. Erreichen nicht ausreichend viele Kandidaten die einfache Mehrheit, findet ein zweiter Wahlgang statt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Länge der ununterbrochenen Mitgliedschaft. Die Wahl erfolgt über das Online-Abstimmungstool. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, eröffnet Versammlungsleiter Volker Baas das Wahlverfahren.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Volker Baas gibt das Ergebnis bekannt. 1189 Mitglieder haben an der Wahl teilgenommen. Das sich daraus ergebende einfache Mehrheit von 595 Stimmen von den an der Wahl teilnehmenden Mitgliedern (1189 Stimmen) haben drei Kandidatinnen und Kandidaten erreicht. Die drei Kandidatinnen und Kandidaten mit den meisten Stimmen, Sina Schäfer mit 746 Stimmen, Dr. Udo Seyfahrt mit 703 Stimmen und André Gerhardt mit 665 Stimmen sind daher für die nächsten vier Jahre in die Wahlkommission gewählt.

Dr. Volker Baas erläutert den Wahlablauf beim zweiten Wahlgang: Zum zweiten Wahlgang ist die doppelte Anzahl an Kandidaten zuzulassen wie noch Ämter zu besetzen sind. Zugelassen werden die aus dem ersten Wahlgang verbliebenen Kandidaten mit den meisten Stimmen. Gewählt sind die Kandidaten, welche die meisten der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen.

Der Versammlungsleiter Dr. Volker Baas eröffnet den zweiten Wahlgang.



Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Volker Baas gibt das Ergebnis bekannt. 1189 Mitglieder haben an der Wahl teilgenommen. Patrick Werner mit 647 Stimmen und Sina Müller-Cunradi mit 626 Stimmen haben im zweiten Wahlgang die meisten der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen können und sind daher für die nächsten vier Jahre in die Wahlkommission gewählt.

Volker Baas gratuliert den Gewählten zu ihrer Wahl und stellt fest, dass alle Kandidatinnen und Kandidaten im Vorfeld schriftlich erklärt haben, dass sie die Wahl im Falle der Wahl annehmen.

Dr. Volker Bass dankt dem Ehrenrat, insbesondere Karl Heinz Elsässer, für die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten.

## 7. Ehrungen

Dr. Volker Baas übergibt das Wort an den Vereins- und Vorstandsvorsitzenden Stefan Hofmann.

Er weist auf separate Ehrungsveranstaltung für alle Jubilare beim Heimspiel gegen die TSG Hoffenheim am vergangenen Freitag hin.  
Daher werden lediglich die Namen der geehrten noch einmal verlesen.

Folgende Mitglieder werden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Rolf Böhme

Marius Burg

Frank Dinter

Hans Jürgen Gerhardt

Michael Hofmann

Udo Hotz

Nicole Kemmer

Oliver Porth

Jürgen Röhr

Sven Wagner

Erich Wagner



Frank Weisel

Joachim Wern

Moritz Wildi

Mario Zehner

Folgende Mitglieder werden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Lars-Olaf Armstroff

Thorsten Baumstark

Stefan Förster

Michael Müller

Sinna Anna Müller-Cunradi

Harald Strutz

Oliver Westphal

Folgende Mitglieder werden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Wolfgang Göttel

Hans-Christian Haferkamp

Christoph Möritz

Prof. Dr. Ernesto Ruiz-Rodriguez

Folgendes Mitglied wird für 55 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Hartmut Amlung

Dagmar Engel

Karl Ludwig Köhm

Friedel Langer

Folgende Mitglieder werden für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Werner Döbbelin



Matthias Eckert

Günter Jung

Folgende Mitglieder werden für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Gerhart Schmöller

Ehrungen für besondere Dienste:

Göksel Sayalioglu

10 Jahre Schiedsrichter beim 1. FSV Mainz 05 e.V.

Uwe Brinkmann

18 Jahre ehrenamtliches Engagement

Beate Trautmann

18 Jahre ehrenamtliches Engagement

Hans-Jürgen Trautmann

18 Jahre Ehrenamtliches Engagement

Klaus Zimmermann

18 Jahre Ehrenamtliches Engagement

Annette Zimmermann

18 Jahre Ehrenamtliches Engagement

Die anwesenden Jubilare werden gebeten, für ein gemeinsames Foto nach vorne zu kommen. In diesem Zusammenhand dankt Stefan Hofmann allen Jubilaren



erneut Dank für ihre Vereinstreue, ihre ehrenamtliche Arbeit und ihre Unterstützung.

## 8. Abmoderation

Dr. Volker Baas schloss die Mitgliederversammlung um 22:27 Uhr mit einem Dank an die Mitglieder für ihre Teilnahme und ihre Verbundenheit zum Verein.

Mainz, den 24.11.2025

Dr. Volker Baas  
Versammlungsleiter

Michael Kammerer